

Bestätigung der biblischen Kriterien für den Pastorendienst und der biblischen Lehren über die menschliche Sexualität

Eine Konsenserklärung der Leitung der Generalkonferenz,
der Divisionen und der direkt unterstellten Unionen
USA | Generalkonferenz, 4. April 2023

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine weltweite Gemeinschaft von Gläubigen, die die Bibel als ihre einzige Autorität betrachtet und gemeinsame biblische Überzeugungen, Verhaltensweisen und eine weltweite Struktur teilt. Die Adventgemeinde stellt ihren Pastoren Beglaubigungen für ihren Dienst auf der Grundlage biblischer Kriterien aus.

Vor Kurzem hat sich ein Pastor der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland als bisexuell geoutet und diesen Lebensstil propagiert. Nach einem Treffen mit ihm stimmte die Hanse-Vereinigung am 19. März 2023 für die Beibehaltung seiner Pastorenbeglaubigung. Die Hanse-Vereinigung ist Teil des Norddeutschen Verbandes innerhalb der Intereuropäischen Division (EUD) der Generalkonferenz.

Im Anschluss an dieses Ereignis analysierte die Leitung der EUD unter Gebet die Predigt des Pastors und die anschließenden öffentlichen Äußerungen und kam zu dem Schluss, dass seine offene Ablehnung der offiziellen Position der weltweiten Kirche ihn vom pastoralen Dienst disqualifiziert. [Die jüngste Erklärung](#) der EUD-Leitung bestätigt die Übereinstimmung des adventistischen Pastoraldienstes mit der biblischen Wahrheit als auch mit den von der Weltkirche abgegebenen Erklärungen zu [menschlicher Sexualität](#), [Homosexualität](#) und [Transsexualität](#).

Als Leiter der weltweiten Kirche unterstützen wir die aktuellen Bemühungen der Leitung der EUD, in enger Abstimmung mit dem Norddeutschen Verband, mit der Hanse-Vereinigung zusammenzuarbeiten, um den Sachverhalt zu klären, dass ein Pastor weiterhin seine Beglaubigung behält, während er sich als bisexuell bezeichnet und diesen Lebensstil propagiert. Wir nehmen ebenfalls wahr, dass diese herausfordernde Situation Auswirkungen auf die Weltkirche hat, da das Verhalten des Pastors und der Hanse-Vereinigung nicht mit den biblischen Überzeugungen übereinstimmt, die von der weltweiten Gemeinschaft der Gläubigen vertreten werden.

Pastoren sind Leitungspersonen, die biblischen Glauben und biblische Unterweisung unterstützen und fördern. In dieser besonderen Berufung haben sie die Pflicht, in ihrem öffentlichen Dienst und in ihrem persönlichen Leben ein Vorbild zu sein, indem sie in höchster Übereinstimmung mit dem Wort Gottes und in Treue zu ihm handeln. Die Rolle des Pastors muss darin bestehen, andere dazu zu bringen, das unveränderte Wort Gottes anzunehmen, anstatt von kulturellen, humanistischen oder gesellschaftlichen Ideen beeinflusst zu werden, die versuchen, die zeitlose Autorität der Bibel zu untergraben.

Während wir alle, einschließlich der Pastoren, von sündigen Neigungen betroffen sind, lehrt die Bibel, dass unsere Identität allein in Christus gefunden werden kann. Die gegenwärtige Situation, dass ein Pastor eine von der Adventgemeinde ausgestellte Beglaubigung besitzt, während er sich als bisexuell bezeichnet, stellt eine große Herausforderung für die biblischen Prinzipien und die Glaubensüberzeugungen dar, die wir hochhalten. Darüber hinaus wird die Integrität der Richtlinien zur Vergabe der Pastorenbeglaubigungen geschwächt, wie sie von den Vertretern der Weltkirche auf der Jahrestagung beschlossen wurden.

Die Adventgemeinde hält vorbehaltlos an den auf die Bibel gegründeten Überzeugungen fest, die das göttliche Ideal reiner, ehrenhafter und liebevoller sexueller Beziehungen innerhalb einer monogamen heterosexuellen Ehe beinhalten, und glaubt, dass die Herabsetzung dieses hohen Anspruchs der Menschheit schadet. Wir sehen den Kampf, den Schmerz und die Angst vor Ablehnung derer, die mit ihrer sexuellen Orientierung ringen. Viele haben sich durch Gottes Kraft und eine persönliche Beziehung zu ihm entschieden, ihre unbiblische sexuelle Orientierung nicht zu praktizieren. Unsere Pastoren sind aufgerufen, diese Personen auf ihrem oft sehr schwierigen Weg zu begleiten.

Die Verantwortung des Pastors gegenüber unseren Mitgliedern, die sich auf diesem schwierigen Weg befinden, besteht darin, auf das Wort Gottes als den besten Rat in diesem Kampf hinzuweisen. In Röm 1,18-32 lesen wir eine lange Liste sündiger Verhaltensweisen, die nur durch die direkte Kraft Christi überwunden werden können. Die Unversehrtheit des Wortes Gottes und seine Anweisungen für das tägliche Leben geben uns als Menschen die Möglichkeit, eine direkte Verbindung mit der Quelle aller Kraft aufrechtzuerhalten. Wir sind aufgerufen, die Sünde in jeder Form durch die Kraft des Heiligen Geistes zu überwinden, der in unserem Leben wirkt. Wenn wir uns Gott völlig hingeben und die Gnade und die Verdienste Jesu Christi annehmen, um unser Leben in Übereinstimmung mit seinem Plan zu ändern, empfangen wir seine rechtfertigende und heiligende Gerechtigkeit für unsere Erlösung. Wir werden "neue Geschöpfe" in Christus Jesus – "Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." (2. Kor 5,17).

Vor allem ist es die Aufgabe des Pastors, allen Menschen das ewige Evangelium Jesu Christi zu verkündigen (Offb 14,6-12), das im Kern die Macht hat, Leben durch seine Gnade und Gerechtigkeit zu verändern. Daher bedeutet die Ablehnung der Fähigkeit Gottes, das Leben eines Menschen zu verändern, selbst in scheinbar unmöglichen Bereichen, auch die eigentliche Lehre von der Erlösung abzulehnen. Die Fähigkeit Gottes, unser Leben zu verändern, ist unumstritten, und diejenigen, die von ihm als Pastoren berufen sind, müssen diese Wahrheit in Wort und Tat sichtbar hochhalten. "Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich." (Lk 1,37).

Biblische Sicht der menschlichen Sexualität

Die [28 Glaubensüberzeugungen](#) basieren auf dem Wort Gottes und dem kollektiven Verständnis der weltweiten Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Viele Glaubensüberzeugungen sind sehr eng mit dem Thema der menschlichen Sexualität

verknüpft und sollten von allen sorgfältig studiert werden. Dazu gehören die Abschnitte: #1 Die Heilige Schrift, #6 Die Schöpfung, #7 Der Mensch, #10 Die Erfahrung der Erlösung, #11 Wachsen in Christus, #12 Die Gemeinde, #13 Die Übrigen und ihr Auftrag, #22 Christlicher Lebensstil und #23 Ehe und Familie.

Ohne die oben genannten Glaubensüberzeugungen zu wiederholen, erinnern wir uns an die biblische Sicht der menschlichen Sexualität, die in der [Erklärung zur Transsexualität](#) zusammengefasst ist, die auf der Frühjahrstagung 2017 verabschiedet wurde. In Übereinstimmung mit dem hohen Anspruch der Heiligen Schrift warnt uns die Aussage, dass wir, wenn wir uns mit den herausfordernden Fragen alternativer Sexualität befassen, dies auf der Grundlage der absoluten Wahrheit des Wortes Gottes tun müssen, wie es in den folgenden Absätzen klar zum Ausdruck kommt:

- "Gott schuf die Menschheit in Form von zwei Personen, die jeweils als männlich und weiblich in Bezug auf das Geschlecht definiert werden. Die Bibel verbindet das Geschlecht untrennbar mit dem biologischen Geschlecht (1. Mo 1,27; 2,22-24) und macht keinen Unterschied zwischen den beiden. Das Wort Gottes bekräftigt die gegenseitige Ergänzung als auch die klare Unterscheidung zwischen Mann und Frau in der Schöpfung. Der Schöpfungsbericht in 1. Mose bildet die Grundlage für alle Fragen der menschlichen Sexualität.
- Aus biblischer Sicht ist der Mensch eine psychosomatische Einheit. Zum Beispiel nennt die Schrift wiederholt den ganzen Menschen eine Seele (1. Mo 2,7; Jer 13,17; 52,28-30; Hes 18,4; Apg 2:41; 1 Kor 15,45), einen Körper (Eph 5,28; Röm 12,1-2; Offb 18,13), Fleisch (1. Ptr 1,24) und Geist (2. Tim 4,22; 1. Joh 4,1-3). Daher befürwortet die Bibel keinen Dualismus im Sinne einer Trennung zwischen dem eigenen Körper und dem eigenen Sinn für Sexualität. Darüber hinaus ist ein unsterblicher Teil des Menschen in der Heiligen Schrift nicht vorgesehen, weil Gott allein Unsterblichkeit besitzt (1 Tim 6,14-16) und sie denen, die an ihn glauben, bei der ersten Auferstehung verleihen wird (1 Kor 15,51-54). Daher soll ein Mensch auch eine ungeteilte sexuelle Einheit sein, und die sexuelle Identität kann nicht unabhängig vom eigenen Körper sein. Gemäß der Heiligen Schrift wird unsere Geschlechtsidentität, wie sie von Gott entworfen wurde, durch unser biologisches Geschlecht bei der Geburt bestimmt (1. Mo 1,27; 5,1-2; Ps 139,13-14; Mk 10,6).
- Die Heilige Schrift erkennt jedoch an, dass durch den Sündenfall (1. Mo 3,6-19) der ganze Mensch – das heißt mit unseren geistigen, körperlichen und geistlichen Eigenschaften – von der Sünde betroffen ist (Jer 17,9; Röm 3,9; 7,14-23; 8,20-23; Gal 5,17) und von Gott erneuert werden muss (Röm 12,2). Unsere Emotionen, Gefühle und Wahrnehmungen sind keine völlig zuverlässigen Indikatoren für Gottes Pläne, Ideale und Wahrheit (Spr 14,12; 16,25). Wir brauchen Führung von Gott durch die Schrift, um zu ermitteln, was in unserem besten Interesse ist und um nach seinem Willen zu leben (2. Tim 3,16).

- Die Bibel befiehlt den Nachfolgern Christi, alle Menschen zu lieben. Als Ebenbild Gottes geschaffen, müssen sie mit Würde und Respekt behandelt werden. Lächerlichkeit, Missbrauch oder Schikanierung gegenüber [allen] Menschen sind unvereinbar mit dem biblischen Gebot: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (Mk 12,31).
- Die Kirche als Gemeinschaft Jesu Christi soll eine Zuflucht und ein Ort der Hoffnung, der Fürsorge und des Verständnisses für alle sein, die verwirrt, leidend, kämpfend und einsam sind, denn "das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen" (Mt 12,20). Alle Menschen sind eingeladen, die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu besuchen und die Gemeinschaft ihrer Gläubigen zu genießen. Diejenigen, die Mitglieder sind, können uneingeschränkt am kirchlichen Leben teilnehmen, solange sie die Botschaft, die Mission und die Werte der Kirche annehmen.
- Die Bibel verkündet die gute Nachricht, dass sexuelle Sünden, die von Heterosexuellen, Homosexuellen, Transsexuellen oder anderen begangen wurden, vergeben werden können und unser Leben durch den Glauben an Jesus Christus verwandelt werden kann (1. Kor 6,9-11).
- Diejenigen, die eine Unstimmigkeit zwischen ihrem biologischen Geschlecht und ihrer Geschlechtsidentität erleben, werden ermutigt, biblischen Prinzipien zu folgen, um mit ihrer Not umzugehen. Sie sind eingeladen, über Gottes ursprünglichen Plan der Reinheit und sexuellen Treue nachzudenken. Da sie zu Gott gehören, sind alle dazu berufen, ihn mit ihrem Leib und ihrer Lebensweise zu ehren (1. Kor 6,19). [Alle] werden ermutigt, auf Gott zu warten, und ihnen wird die Fülle des göttlichen Mitgefühls, des Friedens und der Gnade in Erwartung der baldigen Wiederkunft Christi angeboten, wenn alle wahren Nachfolger Christi vollständig zu Gottes Ideal wiederhergestellt werden."

Lasst uns als Gemeindemitglieder und -leiter durch Gottes Gnade die biblische Wahrheit und die biblischen Anweisungen annehmen und uns von sozialen Bewegungen abwenden, die dem Wort Gottes widersprechen. Wir rufen die Mitglieder der Siebenten-Tags-Adventisten weltweit auf, weiterhin für Gottes Führung in seiner Kirche zu beten und dass wir als Gläubige und Boten seines Wortes vereint sind und die Nähe des zweiten Kommens Christi erkennen.

Ins Deutsche übersetzt von Adventgemeinde Treff.7, 90475 Nürnberg-Altenfurt. Stand: September 2023
Alle Bibeltex te nach Luther 2017

Original: [Reaffirmation of the Biblical Criteria for Pastoral Ministry and the Biblical Teachings on Human Sexuality](#)